

Nr. 887 **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**Sächsische Straßenbahngesellschaft**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 714  
Plauen i.V., 30.9.1895 VF+  
Gründeraktie, Auflage: 750. Gründung 1895. Die Fa. lautete bis 1921: Sächsische Straßenbahnges. in Plauen i. V. Konzession von 1893 auf 50 Jahre, 1935 verlängert bis 1964. Linien-Netz in Plauen: 1. Haselbrunn-Neundorf 5,1 km; 2. Oberer Bahnhof-Südvorstadt 3,4 km; 3. Oberer Bahnhof-Unterer Bahnhof 3,3 km; Preißelpöhl-Dittrichplatz 2,9 km; 5. Tunnel-Hauptfriedhof 3,3 km. Beteiligt (zu 100 %) an der Geraer Speditionen- u. Lagerhaus GmbH., Gera. Großaktionär waren die A.-G. Sächs. Werke. 1951 Umwandlung der AG in den VEB Verkehrsbetrieb der Stadt Plauen, 1990 Plauer Straßenbahn GmbH. Lochentwertet. Foto auf der Seite davor. (Einlieferer-Nr.: 86)



Nr. 890

Nr. 890 **Schätzpreis: 400,00 EUR**  
**Startpreis: 200,00 EUR**

**Sächsische Werkzeugmaschinenfabrik Bernhard Escher AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 57  
Chemnitz, 1.12.1941 EF+  
Gründung 1874, AG seit 1907. Hergestellt wurden Hochleistungs-Werkzeugmaschinen sowie Sondermaschinen für Motorrad-, Auto- und Textilmaschinenbau. Der Betrieb wurde 1945 demontiert, die AG stand bis 1948 unter Zwangsverwaltung. 1946-50 wurde die Fabrik neu aufgebaut. Interessanterweise bestand die AG in der DDR weiter: 1948 wurde das Kapital 1:1 von RM auf DM umgestellt, die alten Aktien blieben bis 1960 (in dem Jahr fand in Karl-Marx-Stadt die letzte nachgewiesene Hauptversammlung statt) gültig! Mit dem zeitgleich zufolge Beschluss der ao. Hauptversammlung vom 28. April 1966 - Karl-Marx-Stadt, den 20. Mai 1969\*. Nur zwei Stücke sind in dieser Form seit Jahren bekannt! (Einlieferer-Nr.: 24)

Nr. 892 **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Sarotti AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 3778  
Berlin-Tempelhof, März 1938 UNC/EF  
Gründung 1903 unter Übernahme der Chocodalen- und Cacaoabriken „Hoffman & Tiede“ und „Felix & Sarotti“. 1971 Übertragung des operativen Geschäfts auf Nestlé Deutschland. Der berühmte Sarotti-Mohr, der 1918 gestaltet und erstmals werbemäßig eingesetzt wurde, fand sich 1993 unvermittelt in einer Diskussion um Diskriminierung wieder: „Nestlé: Der Sarotti-Mohr ist kein Neger“. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 62)



Nr. 893

Nr. 893 **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft**

Genuss-Schein, Nr. 25957  
Berlin, 31.5.1900 EF/VF  
Auflage: 54.000. Gründung 1899 als deutsch-chinesische AG mit Sitz in Tsingtau. Bau und Betrieb der 434 km langen Bahn von Tsingtau über Kiautschou, Tschangling, Weihsin, Kungschan bis Tsinanfu mit Abzweig nach Poschan. In Teilschnitten zwischen 1901 und 1904 eröffnet. Außerdem wurde 1913 die Schantung-Bergbau-Gesellschaft (Kohlenbergbau) übernommen. 1914 beschlagnahmten die Japaner mit der Besetzung Tsingtaus die gesamten Bahnanlagen sowie die Kohlenbergwerke, die allerdings von der Verwaltung vorher unter Wasser gesetzt wurden. Der Versailler Vertrag erzwang dann die endgültige Abtretung des Schantung-Besitzes an Japan. Mit den geringen Entschädigungen wurde ein bescheidener Wiederanfang in Form von Beteiligungen an Sisalpflanzungen in Deutsch-Ostafrika versucht. 1930 Umfirmierung in Schantung Handels-AG. Dekorativer Druck der Reichsdruckerei, Flügleräder in allen vier Ecken. Mit restlichem Kuponbogen. Sehr selten. (Einlieferer-Nr.: 16)



Nr. 894

Nr. 894 **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Scheidemandel-Motard-Werke AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 6964  
Berlin, Juli 1941 EF+  
Auflage: 2.480. Unternehmer aus Landshut (Bayern) und Frankfurt (Main) brachten bei der Gründung der „AG für chemische Produkte vormals H. Scheidemandel“ mit Sitz in Landshut drei süddeutsche Fabriken ein, von denen die Scheidemann'sche Kunstdünger- und chem. Produktfabrik in Landshut die bedeutendste war. Hergestellt wurden vor allem tierische Leime, Futter- und Düngemittel. Nach Erwerb weiterer Fabriken



Nr. 888

Nr. 888 **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Sächsische Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 8524  
Chemnitz, Juli 1939 EF+  
Auflage: 1.300. Gründung 1930 unter Übernahme der im April 1930 in Abwicklung getretenen, 1870 gegründeten Sächs. Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann AG Chemnitz. Starke Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg. Durch die im Rahmen der Reparationsleistungen an die Sowjetunion abzugehenden Anlagen verblieb nur rund ein Zehntel der Anlagen für den Neustart als VEB Spinnereimaschinenbau im Jahre 1946. Dieser betrieb wurde 1990 durch die Treuhandgesellschaft liquidiert, womit auch die Reste der traditionsreichen Firma endgültig verschwanden. G & D-Druck. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 34)



Nr. 891

Nr. 891 **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Saline Ludwigschale AG**

Aktie 100 RM, Nr. 6216  
Bad Wimpfen a.N., Okt. 1941 EF+  
Auflage: 3.000. Gründung 1817 von einigen Bürgern unter Führung der Familie Merkle, bereits seit 1821 AG. Bis 1921 reine Saline, dann auch Gründung einer Abteilung Chemische Fabrik (Flußsäure, flußsaure Salze). Beteiligung an der Flußspatwerk Schwarzenfeld GmbH. Börsennotiz: Freiverkehr Stuttgart. Gehört heute zur Solvay Fluor und Derivate GmbH & Co. KG (früher Kali-Chemie). Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 104)



Nr. 889

Nr. 889 **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Sächsische Versicherungs-AG**

Namensaktie 500 RM, Nr. 310  
Dresden, Sept. 1928 EF  
Aglage: 666. Gründung 1863 als „Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft“ durch die „Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport“ in Dresden. Zweck: Rückversicherung in allen Zweigen, Versicherung gegen die Gefahren des Transportes und Versicherung gegen die Gefahren des Aufruhrs und der Plünderung. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 94)



Nr. 892

Mit der Überweisung der Kataloggebühr sichern Sie sich die Zusendung des nächsten Auktionskataloges!



in Norddeutschland 1904 Sitzverlegung nach Berlin. 1937 Verschmelzung zur Scheidemandel-Motard-Werke AG. Nach 1945 verblieben die Werke Lüneburg, Minden und Wiesbaden (Leimsektor) sowie Berlin, Mannheim, Neuss und Offenbach (Fettsektor). 1970 Umfirmierung in Scheidemandel AG, 1980 Sitzverlegung nach Wiesbaden und Beherrschungsvertrag mit der Deutsche Gelatine-Fabriken Stoess & Co.; 1987 Sitzverlegung nach Eberbach/Baden, 1999 komplett in die Stoess-Gruppe eingegliedert. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 53)



Nr. 895

**Nr. 895** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Schering AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 16647  
Berlin, Juli 1938 EF  
Auflage: 44.000. Hervorgegangen aus der 1851 von Ernst Schering eröffneten "Grünen Apotheke" in der Chausseestraße in Berlin. 1864 gliederte Schering eine Fabrik für reine Jod- und Bromverbindungen an. 1871 Umwandlung in die "Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering)". In den 20er Jahren expandierte Schering besonders in den Bereich Photopapiere und Photochemikalien und übernahm 1927 in diesem Zusammenhang mit der Voigtländer & Sohn AG in Braunschweig die älteste deutsche Kamerafabrik. Ebenfalls 1927 Fusion mit der C.A.F. Kahlbaum Chem. Fabrik GmbH in Berlin zur Schering-Kahlbaum AG. 1937 Fusion mit der (Oberschlesische) Kokswerke & Chemische Fabriken AG (gegr. 1890), die fast 100 % der Schering-Aktien hielt, zur "neuen" Schering AG. 1967 Errichtung eines zweiten Sitzes in Bergkamen (Westf.). Bis heute einer der 30 DAX-Werte und einer der bedeutendsten Hersteller von pharmazeutischen Spezialitäten und Substanzen (am bekanntesten wurde "Die Pille"), Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, Industriechemikalien uvm. Werke in Berlin-Wedding, Bergkamen und Wolfenbüttel. Ohne Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 104)



Nr. 896

**Nr. 896** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Schering AG**

Global-Aktie 10 x 50 DM, Nr. 59621-59630  
Berlin-West, Juni 1967 EF  
Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 52)

**Nr. 897** **Schätzpreis: 250,00 EUR**  
**Startpreis: 125,00 EUR**

**Schermecker Thon- & Falzziegelwerke**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 562  
Schermecker (Rhld.), 2.1.1909 EF  
Auflage: 200. Gründung 1902. Herstellung von Doppelpfalz-, Hohlpalz- und Hohlziegeln. Zahlstel-

len sind die Gesellschaftskasse, Dt. Bank, Filiale Münster, Wilh. & Conr. Waldthausen, Essen. Sehr schöne Gestaltung mit Jugendstil-Elementen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 108)



Nr. 897



Nr. 898

**Nr. 898** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Schiess AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 14867  
Düsseldorf, Febr. 1942 EF+  
Auflage: 2.000. Der Magdeburger Ernst Schiess (1840-1915) machte eine Karriere, wie sie nur in der Gründerzeit möglich war: Nach Besuch der Technischen Hochschulen in Hannover, Karlsruhe und Zürich durchlief er Wanderjahre in Deutschland, Belgien und England. Als Lehrling in Manchester erkannte er, daß die Werkzeugmaschine als "Mutter aller Maschinen" eine Schlüsselposition bei der Industrialisierung einnehmen wird - dafür wollte er eine Fabrik bauen. Der Schwerindustrielle Ernst Poensgen erkannte das Talent von Schiess und überzeugte ihn davon, sich in Düsseldorf anzusiedeln. So entstand 1866 mit der „Ernst Schiess Werkzeugmaschinenfabrik und Eisengießerei“ die älteste Werkzeugmaschinenfabrik Deutschlands. 1891 betrieb Schiess die Gründung der "Vereinigungs deutscher Werkzeugmaschinenfabriken" VDM, deren Gründungsvorsitzender er wurde. 1906 wandelte Schiess sein Unternehmen in eine AG um. Mitbegründer war sein Schwiegersohn, der Essener Bankier Aug. von Waldthausen. 1925 Fusion mit der vormaligen Defrieswerke AG in Düsseldorf-Heerdthausen zur Schiess-Defries AG (ab 1939 wieder Schiess AG). Von 1945-48 Demontage aller fünf Werke. Der Wiederaufbau erfolgte auf einem wesentlich größeren Gelände im Stadtteil Lörick. In den 50-er Jahren Gründung von Zweigwerken in New York und Pittsburg sowie in Stamford (GB). 1993 vom Bremer Vulkan übernommen und in Dörries Scharmann AG umfirmiert, dann mit dem Bremer Vulkan untergegangen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 44)

**Nr. 899** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Schiffswerfte und Maschinenfabrik (vormals Janssen & Schmilinsky) AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 17656  
Hamburg, Nov. 1921 EF/VF  
Auflage: 14.000. Gründung 1888 zur Übernahme der bereits seit 1858 bestehenden Fa. Janssen & Schmilinsky. Spezialität der Werft auf Steinwärd-

waren Hochsee-, Fluß- und Hafenschlepper sowie Hochsee-Fischdampfer und Motorschoner. Für den Bau auch von Fracht- und Passagierdampfern wurde 1918 am linksseitigen Elbufer auf Tollerort mit dem Bau einer zweiten Werft begonnen, nach deren vollständigem Ausbau (es konnten nun sechs Schiffe gleichzeitig aufgelegt werden) die alte Werft auf Steinwärd 1923 geschlossen wurde. Für den Kessel- und Maschinenbau waren zwei große Werkhallen vorhanden. 1923 Abschluß einer Interessengemeinschaft mit der Lübecker Maschinenbaugesellschaft und der Motorenfabrik AG in Köln-Deutz (später Klöckner-Humboldt-Deutz), die dabei größere Aktienpakete der im Hamburger Freiverkehr börsennotierten Werft übernahmen. Ende 1928 stellte die Ges. ihre Zahlungen ein. Im Februar 1929 wurde der gesamte Werftbetrieb für 1 Mio. RM in bar an die HOWALDTSWERKE AG in Kiel verkauft; Janssen & Schmilinsky ist damit eine der Keimzellen der heutigen HDW. Großformatig, dekorative Umrahmung. **Außerst selten!** Mit Kupons. (Einlieferer-Nr.: 54)



Nr. 900

**Nr. 900** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Schleifmittel AG**  
**vormals Pike & Escher**

Aktie 300 RM, Nr. 120  
Sonneberg i. Thür., Jan. 1934 EF  
Auflage: unter 204. Gründung 1923 in Hamburg zur Weiterführung der Geschäfte von Bösenberg, Trinks & Co. / Pike & Escher GmbH. Herstellung und Vertrieb von Schleifmitteln und Schleifmaterialien. 1933 Vergleichsverfahren. 1934 Sitzverlegung nach Sonneberg (Thür.), in Hamburg blieb eine Zweigniederlassung bestehen. 1963 wird die ehemalige Schleifmittel AG am Langen Weg in Sonneberg dem VEB Vereinigte Porzellanwerke angegliedert und kurze Zeit später an Ultramöbel abgegeben. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 105)



Nr. 901

**Nr. 901** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Schlesische Dampfer-Compagnie - Berliner Lloyd AG**

Aktie 300 RM, Nr. 49185  
Breslau, 13.10.1928 EF+  
Auflage: 4.000. Gründung 1887 unter Übernahme der Chr. Priefert'schen Reederei in Breslau als AG Schlesische Dampfer-Compagnie. Übernommen wurden ferner 1899 die Reederei M. J. Caro & Sohn mit Packhof- und Bollwerkanlagen, 1900 die Reederei Vereinigter Schiffer, 1906 die Breslauer Schifffahrts-AG und 1914 die Frankfurter Gütereisenbahn-Gesellschaft (sämtlich in Breslau). 1917 Fusion mit der Berliner Lloyd AG, die ihrerseits 1905 die Neue Berliner Schnelldampfer-Gesellschaft und die Berliner Krangesellschaft übernommen hatte. Für den Motor- und Schleppkahn-Verkehr



auf Elbe, Saale und Oder sowie den märkischen und ost- und westdeutschen Binnenschiffahrts-Kanälen wurden 1924 die Anlagen in Hamburg, Breslau, Fürstenberg und Magdeburg ausgebaut und in Breslau der Hafen Pöpelwitz ganz neu gebaut. 1926 Sitzverlegung nach Hamburg. Ab 1929 auch Bewirtschaftung des Hafens Halle-Trotha und Gründung der Zwnl. Halle. 1930 Beteiligung bei der Oppelner Hafen AG und Errichtung einer Zwnl. 1938 im Zusammenhang mit dem Bau des Mittellandkanals Gründung der Zwnl. Braunschweig, Hannover und Köln, außerdem Pachtung der Umschlagsanlagen der Stadt Fallersleben am Mittellandkanal. 1939 Erwerb der Emdr Verkehrsgesellschaft AG. 1940 Eröffnung der Zwnl. Gleiwitz und Posen. 1941 Übergang der Aktienmehrheit von der HAPAG auf das Reich. Im und nach dem 2. Weltkrieg gingen über 75 % des Fahrzeugbestandes von früher über 600 Einheiten verloren. Ab 1948 Sperre im Interzonenverkehr, die Aktivitäten konzentrierten sich dann auf Hamburg, Fallersleben, Hannover und Braunschweig. Großaktionär der immer noch in Hamburg und Berlin börsennotierten Ges. war die AG für Binnenschiffahrt (gegründet 1941 als Reichswerke AG für Binnenschiffahrt "Hermann Göring"), die das Aktienpaket später an die Westfälische Transport-AG in Dortmund (heute Rhenus-WTAG) verkaufte. 1971 auf die WTAG verschmolzen. Am 19.8.1932 herabgesetzt auf 100 RM. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 54)



Nr. 904

**Nr. 904** **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**

**Schloßfabrik-AG vorm. Wilh. Schulte**

Aktie 200 RM, Nr. 1465  
Schlagbaum bei Velbert, März 1932 EF+  
Auflage: 3.250. Gründung 1897. Herstellung von Tür-, Möbel- und Sicherheitsschlössern. Heute Schulte-Schlagbaum AG, Velbert (SAG). Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 54)



Nr. 906

**Nr. 906** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Schön & Cie AG**

Aktie 20 x 50 DM, Nr. 193  
Pirmasens, Jan. 1990 UNC/EF  
Gegründet 1910 als Johannes Schön oHG Maschinenfabrik von dem Lederhändler Johannes Schön und dem Ingenieur Max Grune. Herstellung von Schuh- und Stanzmaschinen, besonders eine Bügelmaschine für welche Max Grune 1909 ein Patent angemeldet hatte. Es handelte sich um einen Zuliefererbetrieb für die in Pirmasens reichlich vertretene Schuhindustrie. Pirmasens wird auch gern als die „Schuhmetropole Deutschlands“ bezeichnet. 1922 wurde sie AG, ab 1944 GmbH und ab 1989 wieder AG. 1978 erfolgte die Übernahme von der amerikanischen Katy Industries aus Illinois. Es wird hauptsächlich in die UdSSR, Japan, Italien, Algerien und die USA exportiert. 1998 wurde das operative Geschäft auf die Schön & Sandt AG (Maschinenbau) übertragen. Trotz eines weltweit wirtschaftlich schlechten Umfelds hat die Schön & Cie AG in den letzten Jahren ein gutes Geschäftsergebnis erzielt. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 116)



Nr. 902

**Nr. 902** **Schätzpreis: 130,00 EUR**  
**Startpreis: 65,00 EUR**

**Schlesische Elektrizitäts- und Gas-AG**

Sammelaktie 100.000 RM, Nr. 1001-1100  
Gleiwitz, Dez. 1942 EF  
Gegr. 1872 als Schlesische Gas-AG. Stromlieferant für die oberschlesischen Berg- und Hüttenwerke und Bahnhöfe sowie die Städte und Kreise Beuthen, Hindenburg, Gleiwitz und Schönwald. Großaktionäre: AEG, Reichswerke Hermann Göring. Börsennotiz Berlin und Breslau. 1964 verlagert nach Berlin (West) und aufgelöst, 1965 Berliner Wertpapierbereinigung. Quotale Ablösung der Teilschuldverschreibungen von 1944, 1968 nach Abwicklung gelöscht. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 119)



Nr. 905

**Nr. 905** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Schoeller'sche Kammgarnspinnerei Eitorf AG**

Aktie 800 DM, Nr. 377  
Eitorf, Mai 1951 EF  
Auflage: 6.100. Bei der Gründung 1901 als "Kammgarnspinnerei und Weberei Eitorf AG" wurde das Werk der in Konkurs gegangenen Kammgarnspinnerei Eitorf Karl Schäfer & Cie. übernommen, das nach seiner Errichtung 1888 durch den sächsischen Textilindustriellen Karl Schäfer schon 1895 durch einen Großbrand weitgehend zerstört wurde (ähnlich schlimme Schadenfeuer suchten den Eitorfer Betrieb noch zwei weitere Male 1922 und 1928 heim). 1908 Fusion mit der Schoeller'schen Kammgarn-Spinnerei in Breslau, Sitzverlegung nach Breslau und Umfirmierung in "Schoellersche und Eitorfer Kammgarnspinnerei AG". Der Breslauer Betrieb war schon 1842 von der Preussischen Seehandlung mit 3000 Spindeln gegründet und 1849 an den Geh. Kommerzienrat Leopold Schoeller aus Düren verkauft worden. Die ältere Spinnerei mit Kammerei und Färberei auf wertvollen Grundstücken an der Oder unweit des Stadtzentrums produzierte hauptsächlich Strickgarne, während das zweite Werk in Stabelwitz bei Breslau einer Feingarnspinnerei moderner Art war. 1925 rechtliche Vervollständigung des Stabelwitzer Werkes und Verkauf mit Rückpachtung an die Herren W. und F. Schoeller in Zürich, Umfirmierung der AG in "Schoeller'sche Kammgarnspinnerei Eitorf AG" und Rückverlegung des Sitzes nach Eitorf (Sieg). 1945 wurden die Werke in Eitorf und Breslau durch Kriegseinwirkung völlig zerstört. Der schlesische Betrieb ging in Folge des Krieges verloren, das Eitorfer Werke wurde 1946-50 wieder aufgebaut. 1971 Übernahme der Marke "Esslinger Wolle" von der Kammgarnspinnerei Merkel & Kienlin GmbH in Esslingen a.N. 1979 Umfirmierung in Schoeller Eitorf AG. Früher Börsennotiz in Freiverkehr Düsseldorf, gehört heute zur Albers-Gruppe in Zürich. Einer der allerletzten in Deutschland noch immer produzierenden Textilbetriebe! Mit hübschem Schoeller-Logo. Unterer Rand mit Abheftloch. Rückseitig als entwertet gekennzeichnet. (Einlieferer-Nr.: 77)



Nr. 903

**Nr. 903** **Schätzpreis: 110,00 EUR**  
**Startpreis: 55,00 EUR**

**Schlesische Furnierwerke AG vormals Simon Bernhard Levi**

Aktie 10.000 Mark, Nr. 171  
Breslau, Sept. 1923 EF  
Gründeraktie, Auflage: 7.000. Gründung 1923. Betrieb von Holzgeschäften und Fortbetrieb des unter der Firma Simon Bernhard betriebenen Handelsgeschäftes. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 102)



Nr. 907

**Nr. 907** **Schätzpreis: 130,00 EUR**  
**Startpreis: 65,00 EUR**

**Schornsteinaufsatz- und Blechwaren-Fabrik J. A. John AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 958  
Ilversgehofen bei Erfurt, 30.12.1905 EF/VF  
Auflage: 400. Die schon länger bestehende Maschinen- und Blechwarenfabrik J.A. John wurde 1902 in die "Schornsteinaufsatz- und Blechwaren-Fabrik J. A. John AG" umgewandelt, seit 1911 nur noch kurz als J. A. John AG firmierend. Grundlage des Unternehmens waren die Schornsteinaufsätze des genialen Ingenieurs John, bei denen sich die Auslaßöffnung durch den Wind automatisch in die windabgewandte Richtung dreht, es kann also niemals in den Schornstein regnen. Sie sind noch heute in aller Welt zu finden (nur in Deutschland nicht, da sind sie feuerpolizeilich verboten, weil sie ja evtl. einrostet können und sich dann nicht mehr drehen). Auch die Abteilung für Wäscherei-Maschinen, Heizungs- und Lüftungs- sowie sonstige gesundheitstechnische Anlagen hat einen Höhepunkt zu bieten: John war der **Erfinder der Trommelwaschmaschine!** Eine weitere Spezialität waren Anlagen und Apparate für Kellereien.



Zuletzt in Berlin (zuvor auch Dresden) börsennotiert, nach 1945 enteignet und als VEB weitergeführt, später einer der größten Maschinenbaubetriebe der DDR. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 54)



Nr. 908

**Nr. 908** **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Schramm Lack- und Farbenfabriken**

Aktie 100 RM, Nr. 1881  
Offenbach, 1.11.1927 EF+

Auflage: 5.200. Gründung 1902 durch Zusammenschluß der Offenbacher Firmen „Chemische Fabriken in Farben und Firnissen Christoph Schramm“ (gegr. 1810) und „Schramm & Hörner GmbH“ (gegr. 1863), Werk Mühlheimer Str. 164 (zuletzt Kettelerstr. 100). Herstellung von Lacken, Farben, Druckerschwärzen, Ölen und Chemikalien. 1922/23 Verschmelzung mit den „Lackfabriken und Rivalinwerken“ in Friedberg, 1924 Umfirmierung in Schramm & Megerle Lack- und Farbenfabriken AG, weiter umbenannt 1926 in Schramm Lack- und Farbenfabriken AG, 1977 in Schramm AG und 1978 in Reichhold Chemie AG. 1982 Liquidationsvergleich. Das Hauptwerk Offenbach wurde an die Weilburger Lackfabrik verkauft. 1984 Reaktivierung und Umbenennung in Beta Systems Computer AG, Sitzverlegung 1989 nach Frankfurt und 1992 nach Krieffel. 1994 dann endgültig pleite gegangen. Schöne Umrandung. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 58)



Nr. 909

**Nr. 909** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG**

Aktie 500 RM, Nr. 39856  
Chemnitz, Juni 1932 EF

Auflage: 9.500. Gründung 1883, AG seit 1904 als „Chemnitzer Wirkwaren-Maschinen-Fabrik vorm. Schubert & Salzer“. Herstellung von Flachmaschinen, ab 1889 auch von Strumpfwirkmaschinen, Strickmaschinen und Fahrrädern in den vier Chemnitzer Werken Lothringer Straße, Fürstenstraße, Zwischauer Straße und Scheffelstraße. Das Zweigwerk in Hohenstein-Ernstthal wurde 1930 stillgelegt. 1938 Übernahme der Aktienmehrheit der „Deutsche Spinnereimaschinenbau AG“ in Ingolstadt, was sich im Nachhinein als Garant für's Überleben herausstellen sollte. 1946 vom Land Sachsen enteignet. Sitzverlegungen 1949 nach Stuttgart, 1955 nach Ingolstadt. 1988 von der Schweizer Rieter AG übernommen und 1992 Umfirmierung in Rieter Ingolstadt Spinnereimaschinenbau AG. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 34)

**Seltenheitsangaben**

Äußerst selten = maximal 10 bekannt  
Sehr selten = maximal 30 bekannt  
Selten = maximal 100 bekannt



Nr. 910

**Nr. 910** **Schätzpreis: 90,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Schuhfabrik Luwal AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 4086  
Luckenwalde, 31.8.1938 EF

Auflage: 200. Gründung 1921. Produktion von Schuhwaren, bes. Hausschuhe. Die Fa. lautete bis 1924 Schuhfabrik Dulbergt AG, danach Schuhfabrik Luwal AG. Nach 1946 VEB Luwal. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 91)



Nr. 911

**Nr. 911** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Schultheiss-Patzenhofer Brauerei-AG**

Aktie 100 RM, Nr. 88050  
Berlin, Nov. 1937 EF-

Auflage: 2.000. AG seit 1871. 1920 Fusion mit der Patzenhofer Brauerei AG zur „Schultheiss-Patzenhofer Brauerei AG“. 1938 Umfirmierung in Schultheiss-Brauerei AG. 1972 Zusammenschluss mit der Dortmunder Union-Brauerei AG zur Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei AG. 1988 Umbenennung in Brau und Brunnen vorm. Dortmunder Union-Schultheiss Brauerei AG, seit 1994 Brau und Brunnen AG, Sitz in Dortmund. Mit 8 % Marktanteil die größte Brauerei-Gruppe in Deutschland. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 83)



Nr. 912

**Nr. 912** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Schwarzburgische Landesindustrie AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 605  
Rudolstadt, 31.8.1918 EF+

Gründeraktie, Auflage: 1.000. Gründung 1918, 1922 Sitzverlegung nach Berlin. Die Gesellschaft verarbeitete Leder, Lederersatzstoffe, Segeltuche und Papierstoffe. (Einlieferer-Nr.: 28)

**Nr. 913** **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**SECURENTA Vermögens-Management und Immobilienanlagen AG**

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 154252  
Göttingen, Dez. 1991 UNC

Gegründet 1986 für die Konzeption von Vermögensanlagen jeder Art. Die Gesellschaft lieferte

sich jahrelang öffentlich eine juristische Schlammschlacht mit Anlegerschützern über die Frage, ob das stark auf Sparpläne abstellende Modell der Securenta ein „Schneeball-System“ sei. Beteiligungen: SECURENTA Bank AG in München, Gutingia Lebensversicherung AG in Göttingen, Zucker & Co. Vermögensverwaltung AG in München, Göttinger Dental-Labor Heiko Dohrn GmbH, Göttinger Immobilien Beteiligungs-AG, PUR Universal Reisen GmbH, Bankhaus Partin GmbH & Co. KGaA in Bad Mergentheim. Im Juni 2007 ist gegen die „Securenta“ ein Insolvenzverfahren eröffnet worden. Vignette mit schöner Altbau-Villa. Stempelentwertet. (Einlieferer-Nr.: 52)



Nr. 913



Nr. 914

**Nr. 914** **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**SECURITAS Bremer Allgemeine Versicherungs-AG**

Interimsschein 1.000 RM, Nr. 4073  
Bremen, 24.6.1929 EF

Auflage 3.663. Gründung 1895 als Securitas Versicherungs-AG, 1920 umbenannt wie oben, 1931 Übernahme der Roland Versicherungs-AG in Bremen unter Ausschluss der Liquidation. 2003 verschmolzen auf die Basler Securitas Versicherungs-AG, Bad Homburg. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 41)



Nr. 915

**Nr. 915** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**SER Systeme AG**

Aktie 5 DM, Nr. 4709  
Neustadt/Wied, Mai 1997 UNC

**Gültige Aktie!** Gründung 1987 als SOBA Software AG. 1996 Umfirmierung wie oben und Sitzverlegung von Bad Honnef nach Neustadt/Wied. Die



Gesellschaft zählte in Deutschland zu den vier größten Anbietern von Dokumenten-Management-Systemen (DMS). Im Mai 1997 erfolgte mit viel Pomp die Börseneinführung am Neuen Markt, auf dem Höhepunkt der Hype 1999 kletterte der Kurs über 70 EUR. Sic transit gloria mundi: Am 4.7.2002 mußte SER nach Kreditkündigungen der Banken Insolvenzantrag stellen. Eine der ganz wenigen effektiv lieferbaren Aktien vom Neuen Markt. Mit Kupons ab Nr. 7 (Einlieferer-Nr.: 52)



Nr. 916

**Nr. 916** **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**

**SGL CARBON AG**

Aktie 5 DM, Nr. 588  
Wiesbaden, Jan. 1996

**Gültige Aktie!** 1878 produziert die Gebr. Siemens & Co. (Gesco) in Berlin die ersten Kohlenstoffasern, 1896 wird im schlesischen Ratibor die "Planiawerke AG für Kohlefabrikation" gegründet. Beide Unternehmen fusionieren 1928 zur "Siemens Planiawerke AG für Kohlefabrikation", 1949 kommt durch Fusion die Chemische Fabrik Griesheim hinzu, die seit 1892 Kohlenstoffanoden produzierte. 1953/67 als SIGRI Elektrographit GmbH der HOECHST AG angegliedert. 1992 Fusion der deutschen SIGRI mit der US-amerikanischen Great Lakes Carbon Co. zur SGL CARBON AG. Herstellung von Graphitelektroden für die Stahlindustrie sowie von Kohlenstoffelektroden, von Graphit-Spezialprodukten für die Halbleiter-, Automobil- und Batterieindustrie sowie von Carbonfasern und Verbundwerkstoffen vor allem für die Luft- und Raumfahrtindustrie. Seit 1995 in Frankfurt und seit 1996 (als zweite deutsche Firma nach Daimler-Benz) an der NYSE börsennotiert. Mit Kupons ab Nr. 4. (Einlieferer-Nr.: 52)

wo Fahrräder, Motorräder, Haarschneidemaschinen und blanke Waffen hergestellt wurden. 1924 Sitzverlegung nach Berlin (dort auch börsennotiert). 1932 als Folge der Weltwirtschaftskrise in Konkurs gegangen. Dekorativ, Signet mit gekreuzten Degenklingen. (Einlieferer-Nr.: 118)



Nr. 918

**Nr. 918** **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Siegener AG für Eisenkonstruktion, Brückenbau und Verzinkerei**

Aktie 1.000 RM, Nr. 157  
Geisweid, Juli 1929

Gegründet 1885 als Siegener Verzinkerei AG, 1903 umfirmiert wie oben. Herstellung von Stahlkonstruktionen für Hoch- und Brückenbauten, Verzinkung und Verbleiung von Blechen, Fabrikation schwerer und leichter Blechkonstruktionen wie Rohrleitungen, Bunker, Boiler, Druckkessel, Wellblechbauten und Wellblechgaragen sowie "Original Siegener" Pfannenblechen für Bedachungszwecke. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 108)



Nr. 919

**Nr. 919** **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**Siegener Eisenindustrie AG vorm. Hesse & Schulte**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 30  
Siegen, 1.1.1898

Gründeraktie, Auflage: zuletzt noch 500. 1927 Umfirmierung in Siegener Eisenbahnbedarf AG. Herstellung von Eisenbahngüterwagen sowie luftbereiften Wagen für Pferde- und Traktorenzug. Letzter Großaktionär waren die Vereinigten Stahlwerke. 1958 dann erneute Umfirmierung in Rhein-stahl Siegener Eisenbahnbedarf AG. Lochentwertet. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 108)

**Nr. 920** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Siemens Elektrische Betriebe AG**

5 % Teilschuldv. 1.000 Mark, Nr. 52953  
Berlin, Nov. 1913

Auflage: 3.000. Bei der Gründung 1900 durch Siemens & Halske und Schweizer Finanzfreunde des Hauses wurde zunächst das von Siemens errichtete und betriebene Elektrizitätswerk im spanischen Malaga übernommen sowie das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn in Weimar. Später kamen u.a. die Werke Pisa, Alessandria, Nixdorf, Türmitz, Asch, Oberleutensdorf, München-Ost, Hof, Lübeck, Harburg, Südharz und Wiesmoor hinzu. Nach dem 1. Weltkrieg gingen die ausländischen Investments (zumeist entschädigungslos) verloren. 1925 anlässlich der Übernahme der Aktienmehrheit durch den Preußischen Staat Umfirmie-

rung in "Nordwestdeutsche Kraftwerke AG" und Sitzverlegung nach Hamburg. 1985 mit dem Großaktionär PreußenElektra AG verschmolzen und in die VEBA eingegliedert, somit heute Teil des Energieriesen E.ON. Doppelblatt, zweifach lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 84)



Nr. 920

**Nr. 921** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Simonius'sche Cellulosefabriken AG**

Aktie 100 RM, Nr. 514  
Fockendorf (Thür.), 26.7.1928

UNC/EF Auflage: 1.000. Gründung 1894 unter Übernahme der KG A. Simonius & Co. in Wangen i.Allgäu. 1926 Sitzverlegung nach Fockendorf. 1935 Umfirmierung in Papierfabrik Fockendorf AG. Auch Besitz des Braunkohlenwerkes „Grube Augusta“, Pahnna bei Fockendorf. Hergestellt wurden Papier und Holzschliff. Großaktionär: Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim. Börsennotiz Berlin. Betrieb nach 1946 VEB Zellstoff- und Papierfabrik Trebsen, BT Fockendorf, 1990 geschlossen. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 62)

**Nr. 922** **Schätzpreis: 480,00 EUR**  
**Startpreis: 240,00 EUR**

**Sinalco-AG**

Aktie 10.000 Mark, Nr. 21651-60  
Detmold, 22.3.1923

UNC/EF Auflage: 1.600. Gründung 1902, AG ab 1908 als Franz Hartmann Sinalco AG. Kontinuierlich verschaffte sich der Hersteller von alkoholfreien Erfrischungsgetränken mit „Sinalco“, „Sinalco-Spezial“ und „Sinalco-Cola“ Weltgeltung. Der Schweizer Großaktionär Sibra-Holding in Fribourg band Sinalco 1982 mit einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, doch die Geschäfte blieben rückläufig. Schließlich landete die Marke "Sinalco" bei der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach AG, der Aktienmantel wurde umgetauft 1998 in "DBAG Detmolder Beteiligungs-AG" und 1999 in "SIBRA Beteiligungs-AG". 2000 Sitzverlegung von Detmold nach Bonn zum Sitz des heutigen Großaktionärs IVG, Firmenzweck ist heute Erwerb von Grundstücken, Immobilien, Technologie- und Infrastrukturprojekten. Herrliche, farbenfrohe Gestaltung mit dem schäumenden Erfrischungsgetränk und zwei Schmetterlingen im Unterdruck, Vignette mit Werksanterior. Mit restlichem Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 7)



Nr. 917

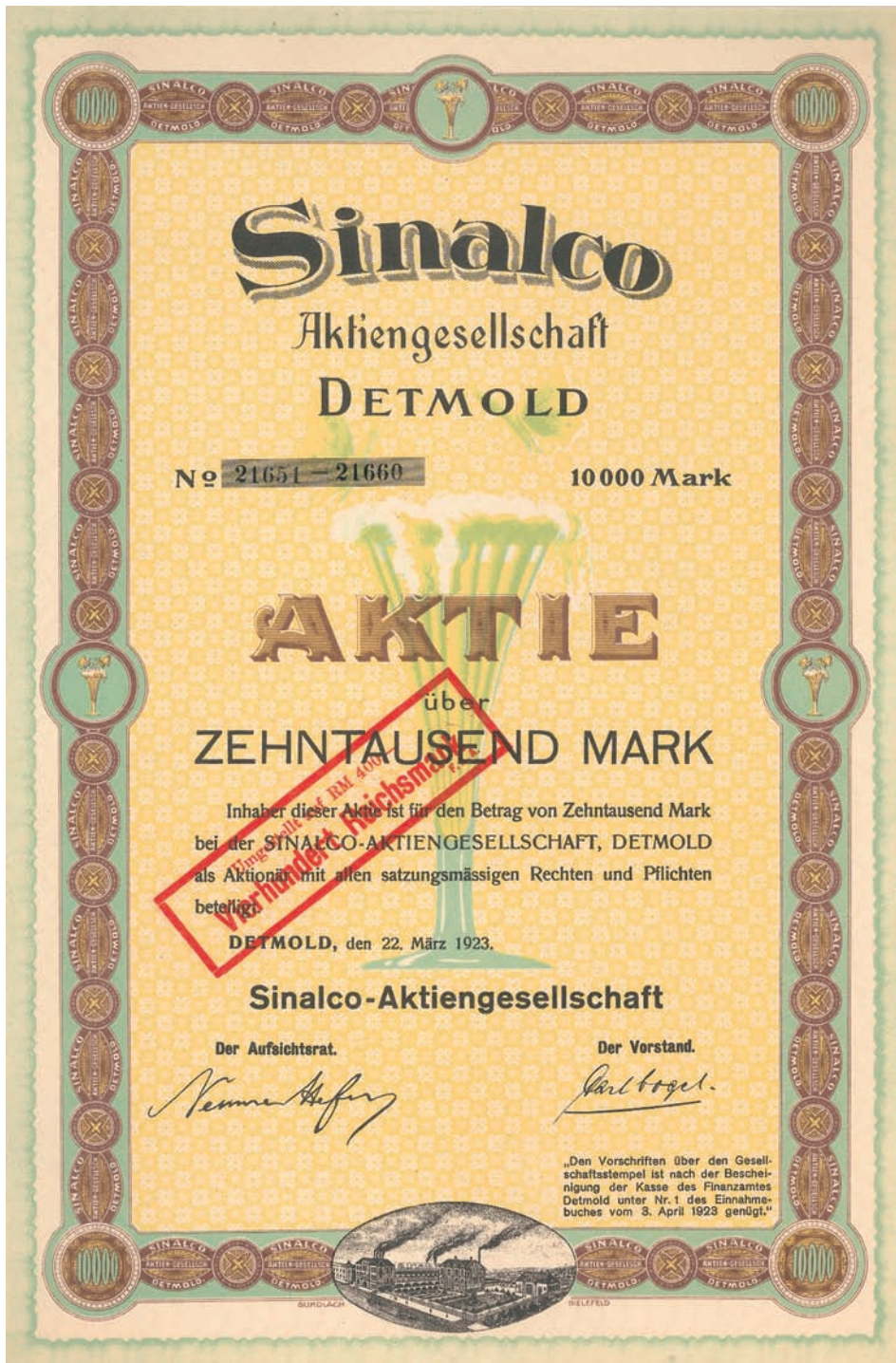
**Nr. 917** **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**

**Siegen-Solinger Gussstahl-Aktien-Verein**

Aktie 1.200 Mark, Nr. 91049  
Solingen, Aug. 1922

EF-Auflage: 40.834. Gründung 1872. Gussstahlfabriken in Solingen-Wald sowie (wegen der günstigeren Energiekosten durch die mitteldeutsche Braunkohle) in Frankleben und Groß-Kayna bei Merseburg, wo ein neues Elektrostahlwerk errichtet wurde. 1922 Übernahme der Weyersberg, Kirschbaum & Cie. AG mit 2 Werken in Solingen und Wald,





Nr. 922

Nr. 923 **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Sinn Leffers AG**

Aktie 100 DM, Nr. 100525  
Hagen, Nov. 1997

UNC

Gründung 1900 als Westdeutsche Handelsgesellschaft GmbH, 1911 Umwandlung in eine AG. Eingbracht wurden eine größere Anzahl Fabrikations-, Groß- und Einzelhandelsunternehmen der Textilbranche. Im Laufe der Zeit entwickelte sich daraus eine im ganzen westdeutschen Raum tätige Kaufhauskette. 1972 Umbenennung in Westdeutsche Handelsgesellschaft Gebr. Sinn AG, 1984 in Sinn AG. 1997 Fusion mit der Leffers AG und Umbenennung in Sinn Leffers AG sowie Sitzverlegung von Köln nach Hagen. Die Familie Schickedanz (Quelle) brachte ihre Mehrheitsbeteiligung dann in den KarstadtQuelle-Konzern ein, der sich 2004 von dem großen Textileinzelhandels-Filialisten mit über 3.600 Mitarbeitern wieder trennte. Mit dem kleinen Schmetterling, Prägesiegel lochentwertet. Mit Kupons. (Einlieferer-Nr.: 52)



Nr. 923

Nr. 924 **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Sohler-Werke AG**

Vorzugs-Aktie 100 RM, Nr. 1942  
Leopoldshall (Anhalt), Sept. 1926 UNC/EF  
Auflage: 1.000. Gründung 1922. Herstellung von Blechpackmittel. Großaktionäre: Eisen- und Hüttenwerke AG (Werk Thale), C. W. Adam & Sohn in

Staßfurt-Leopoldshall und die Kaliwerke Salzdetfurth AG. Zuletzt gehörte der Betrieb zum Mansfeld-Kombinat. Ohne Lochentwertung. Mit Erneuerungsschein. (Einlieferer-Nr.: 91)



Nr. 924

Nr. 925

Nr. 925 **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Solenhofer Aktien-Verein**

Aktie 1.000 DM, Nr. 241  
Altendorf bei Solnhofen, 1.12.1952 EF+  
**Auflage: 400.** Das bereits 1857 mit Sitz in München gegründete Unternehmen erfuhr 1914 eine bedeutende Erweiterung, als in einer Zwangsversteigerung die Anlagen und Maschinen der „Solnhofener Lithographiesteinbrüche GmbH“ erworben werden konnten. 1929/30 außerdem Übernahme der Firmen Fischer & Kluge in Pappenheim und L. M. Hiemer in Solnhofen. 1932 Sitzverlegung von München auf den Maxberg bei Solnhofen, wo mit dem Gut Lichtenberg neben dem Steinbruch auch eine bedeutende eigene Landwirtschaft betrieben wurde. Ab 1941 enge Zusammenarbeit mit der Mörnsheimer Lithographiestein-Genossenschaft eGmbH. Grundlage des heute größten und leistungsfähigsten Unternehmens der Branche sind die einmaligen Vorkommen an Jurakalkschiefer (blau und gelb) im Altmühltal. Neben Lithographiesteinen für hochwertige Druckerzeugnisse werden aus Jura- und Buntmarmor Boden- und Wandplatten, Treppenstufen, Schriftplatten und Schalltafeln für elektrische Zwecke hergestellt. Entwertet. (Einlieferer-Nr.: 116)



Nr. 926

Nr. 926 **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Sommer-Allibert Industrie AG**

Aktie 50 DM, Nr. 4658  
Frankfurt am Main, Juli 1988 UNC-  
Gründung bereits 1839 als oHG Gebrüder Adt zu Ensheim an der Saar und Forbach im Elsaß. 1901 Umwandlung in die Gebrüder Adt AG. Nach Enteignung der Werke durch die Franzosen 1920 Sitzverlegung ins hessische Wächtersbach. 1976 Umfirmierung in Adt AG. Bekannt vor allem als Produzent von Markisen. 1981 nach Erwerb der Allibert GmbH wurde der Konzern neu gegliedert in Markenartikelbereich (Allibert-Haushaltsgeräte) und Bauträgerbereich (Adt-Unibau und Dacos-



bau). Erfolgreich war die Neugliederung nicht, bereits 1985 kam das Vergleichsverfahren. Anschließend Sanierung und 1988 Umbenennung in Sommer-Allibert Industrie AG. Prägesiegel lochentwertet. Mit Kupons. (Einlieferer-Nr.: 44)



Nr. 927

**Nr. 927** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**SPAR Handels-AG**

Aktie 5 DM, Nr. 5019226  
Hamburg, Juli 1996 **UNC**  
**Gültige Aktie!** Gründung 1985 zur Zusammenfassung der Regionalgesellschaften Pfeiffer + Schmidt (Nord), Karl Koch + Sohn (West) sowie Kehrer + Weber (Süd). Die AG fungierte zunächst als Holding, übernahm aber ab Jan. 1986 maßgebliche Teile des Großhandelsgeschäftsbetriebes selbst. Ende 1998 machte der Verkauf des Einzelhandelsgeschäfts (ohne Lebensmittelfilialen) an den amerikanischen Giganten Wal-Mart Schlagzeilen. Seitdem biß sich der französische Einzelhandels-Gigant Intermarché (ITM) als Großaktionär an der Sanierung des restlichen SPAR-Geschäfts so ziemlich die Zähne aus. Anfang 2005 wurden die wenigen übriggebliebenen freien Aktionäre "outgesqueezt". Mit dem bekannten SPAR-Emblem mit Tannenbaum. Inzwischen börsenmäßig nicht mehr erhältlich, nur ganz wenige effektiv umlaufende Aktien entgingen dem im Jan. 2005 beschlossenen "Squeeze Out". Mit Kupons. (Einlieferer-Nr.: 52)



Nr. 928

**Nr. 928** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Sparerschutzbank Thüringen eGmbH**

Anteilschein 20 RM, Nr. 487  
Weimar, 1928 **EF**  
Genossenschaftsanteil, sehr dekorativ gestaltet. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 105)



Nr. 929



Nr. 930

**Nr. 929** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Spinnerei NeuhoF**

Aktie 400 DM, Nr. 1321  
Hof (Saale), Mai 1953 **UNC**  
Auflage: 6.000. Gründung 1896. In einer Baumwollspinnerei und einer Flachsspinnerei wurden Baumwollgarne, Zellwollgarne, Mischgarne und Leinengarne produziert. Später auch Beteiligungen an Zellwollfabriken und zwei Unternehmen der Bastfaseraufschließung. 1993 Umfirmierung in NeuhoF Textil-Holding AG. Noch heute bestehende Gesellschaft. (Einlieferer-Nr.: 52)

**Nr. 930** **Schätzpreis: 90,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

**Spinnerei und Weberei Kempten**

Aktie 1.000 DM, Nr. 67  
Kempten/Allgäu, Dez. 1955 **EF+**  
Auflage: 1.200. Die Gesellschaft wurde 1852 als "Mechanische Baumwoll-Spinn- & Weberei Kempten" gegründet und am 4.5.1938 in "Spinnerei und Weberei Kempten" umbenannt. Der Betrieb liegt im an dieser Stelle tief eingeschnittenen Tal der Iller, deren Wasserkräfte sich die Fabrik zu Nutze machte. Diese für Flugzeuge fast uneinsehbare Lage im tiefen Tal - am Ende waren nämlich wirklich nur zwei Werksohnhäuser zerstört - war der Grund, warum 1942 die Wehrmacht die Fabrik für ihre Zwecke beschlagnahmte. Die durch die Zweckentfremdung angerichteten Schäden an den Arbeitssälen und den Produktionsmaschinen waren der Grund, warum die Produktion erst im Dez. 1946, über ein Jahr nach Erteilung der Anlaufgenehmigung, wieder in Gang kam, und auch das nur stockend. 1950 war der Wiederaufbau abgeschlossen, 1958 Neubau eines Wasserkraftwerkes. In den 20er Jahren erwarb die Kolbermoor-Union die Aktienmehrheit und übertrug sie später auf ihre Tochterges. Spinnerei und Weberei Pfersee. Am Ende war diese (fast) alleinige Aktionärin - bis auf 7 Aktien im Besitz eines Klosters, das partout nicht zum Verkauf überredet werden konnte. Rückseitig entwertet. (Einlieferer-Nr.: 30)



Nr. 931

**Nr. 931** **Schätzpreis: 80,00 EUR**  
**Startpreis: 40,00 EUR**

**Spinnstofffabrik Zehlendorf AG**

Aktie 1.000 RM, Nr. 6171  
Berlin-Zehlendorf, Sept. 1941 **EF+**  
Auflage: 3.540. Gründung 1886 als „Fockendorfer Papierfabrik AG vorm. Drache & Co.“ in Altenburg/Thür. 1899 Sitzverlegung nach Elberfeld als „Elberfelder Papier-Fabrik-AG“. 1908 Sitzverlegung nach Zehlendorf. 1945 demontiert. Ab 1950 PERLON-Produktion. 1960 Interessenvertrag mit der Farbwerke Hoechst AG (in den 90er Jahren dann in die Hoechst AG eingegliedert). 1998 verkaufte die Hoechst AG ihre Polyesteraktivitäten an indonesische und amerikanische Konzerne Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 81)

**Nr. 932** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**St. Petersburg Immobilien und Beteiligungen AG**

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 111  
Frankfurt am Main, 29.9.1993 **EF+**  
Gründung 1992 unter Beteiligung der Bank St. Petersburg und des Magistrats der Stadt St. Petersburg. Erworben wurde das Business Center

"Tambowskaja" und der Shopping- und Bürokomplex "Snamenskaja" in bester Lage von St. Petersburg. Seit 1998 börsennotiert, 2000 Sitzverlegung nach Mörfelden-Walldorf. Auch diese Firma verdingt sich in den, nennen wir es mal Eigentümlichkeiten, des heutigen Wirtschaftslebens in Rußland und versucht nun, nachdem die Immobilienbeteiligungen verkauft sind, zu retten was noch zu retten ist. Ausgesprochen dekorativ, große Abb. mit dem prachtvollen Winterpalast. Prägesiegel lochentwertet. Dieser **hohe Nennwert** wird äußerst selten angeboten! (Einlieferer-Nr.: 58)



Nr. 932



Nr. 933

**Nr. 933** **Schätzpreis: 60,00 EUR**  
**Startpreis: 30,00 EUR**

**Stader Lederfabrik AG**

Aktie 100 RM, Nr. 6434  
Stade, Juli 1942 **EF+**  
Auflage: 10.000. 1896 Gründung des Unternehmens unter der Fa. Norddeutsche Lederfabrik GmbH. Bis 1906 Fabrikation von Sohlleder, ab 1907 Vacheleder. 1915 Umwandlung in eine AG. 1949 Gründung der Frankfurter Niederlassung. 1955 Neubau eines eigenen Hauses in Köln. Verkaufsstellen in Berlin und Köln. 1960 Liquidation. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 90)



Nr. 934

**Nr. 934** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Stadt Duisburg**

4,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 4026  
1.7.1921 **EF**  
Teil einer Anleihe von 85 Mio. Mark für Verkehrsanlagen, städtische Licht- und Wasserversorgung, Hoch- und Straßenbauten, Grunderwerb, Kanalisation, Wohnungsfürsorge. Stadtwappen im Unterdruk. Mit Kupons ab Nr. 7. (Einlieferer-Nr.: 37)





Nr. 935

**Nr. 935** **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**Stadt Elberfeld**

4,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 13675  
30.5.1919

EF  
Elberfeld erhielt 1610 Stadtrechte und wurde 1929 mit Barmen, Beyenburg, Cronenberg, Ronsdorf und Vohwinkel zur Stadt Wuppertal zusammengeschlossen. Teil einer Anleihe in Höhe von 41,5 Mio. M für Kriegs- und Kriegswohlfahrtsausgaben. Jugendstil-Umrahmung. Mit Kupons. Seit vielen Jahren **nur 3 Stücke** bekannt, letztmals 1994 katalogisiert. (Einlieferer-Nr.: 21)



Nr. 936

**Nr. 936** **Schätzpreis: 150,00 EUR**  
**Startpreis: 75,00 EUR**

**Stadt Frankfurt a.M.**

3,5 % Schuldv. 1.000 Mark, Nr. 9261  
20.3.1906

EF  
Faksimile OB Adickes. Teil einer Anleihe in Höhe von 9 Mio. Mark (Abteilung I) für Erweiterung der Wasserwerke und der Kanalisation, Fertigstellung des Gaswerks Hedderheim und der Badeanstalten Bockenheim und Sachsenhausen, für die Errichtung von Unterrichtsanstalten, Krankenhäusern etc. Doppelblatt, mit Kupons. (Einlieferer-Nr.: 58)

**Nr. 937** **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Stadt Frankfurt a.M.**

8 % Schuldv. 20.000 Mark, Nr. 15765  
15.3.1923

EF-

Teil einer Anleihe von 3 Mrd. M für die Beteiligung der Stadt an der Frankfurter Gasgesellschaft, städtischen Wasser- und E-Werke und für Förderung von Messebauten. Mit Kuponbogen. (Einlieferer-Nr.: 58)



Nr. 937



Nr. 938

**Nr. 938** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Stadt Köln (Stad Keulen)**

7 % Certificaat für 1/50 eines Schulscheins von 100.000 RM = 2.000 RM, Nr. 3378  
Köln/Amsterdam, 1.11.1932

EF/VF  
Teil eines Schulscheindarlehns von 5 Mio. RM auf Feingoldbasis, zerlegt in 50 Schulscheine von 100.000 RM, diese wiederum zerlegt in Untertzertifikate von 1.000 und 2.000 RM. (Einlieferer-Nr.: 74)



Nr. 939

**Nr. 939** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Stadt Leipzig**

5 % Schuld-Schein 500 Mark, Nr. 22921  
1.3.1918

EF/VF  
Auflage: 36.000. Teil einer Anleihe von 120 Mio. M "zur Deckung außerordentlicher Ausgaben aus Anlaß des Krieges und zur Ausführung städti-

scher Bauten, insbesondere der Hochwasserregulierung". Faksimile-Unterschrift Oberbürgermeister Dr. Rother. (Einlieferer-Nr.: 91)



Nr. 940

**Nr. 940** **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**Stadt Remscheid**

5 % Schuldv. 50.000 Mark, Nr. 157  
25.8.1922

EF  
Auflage: 200. Äußerst dekorativ, fast postkartengroße fotografische Stadtsicht, großes Wappen im Unterdruck, Text deutsch/englisch. Mit Kupons. Kaum mehr als **5 Stücke** bekannt, bei mir erstmals auf der Auktion. (Einlieferer-Nr.: 21)



Nr. 941

**Nr. 941** **Schätzpreis: 300,00 EUR**  
**Startpreis: 150,00 EUR**

**Stadt Solingen**

5 % Schuldv. 20.000 Mark, Nr. 20101  
1.7.1922

F+  
Hochdekorativ, fotografische Ansicht der Stadt Solingen über die ganze Breite. Unten 19 cm breite Ansicht der Fa. J. A. Henckels Zwillingswerk, rück-



seitig drei weitere Firmenansichten von Anton Wingen jr., Daniel Peres und Friedr. Herder Abr. Sohn. Stärkere Fehlstellen am rechten (teils bis in Umrahmung) und linken Rand fachgerecht restauriert. Von diesem Nennwert seit Jahren **das einzige überhaupt bekannte Stück!** (Einlieferer-Nr.: 21)



Nr. 942

**Nr. 942** **Schätzpreis: 500,00 EUR**  
**Startpreis: 250,00 EUR**

**Stadt Solingen**

5 % Schuldv. 5.000 Mark, Nr. 12891  
1.7.1922

EF

Hochdekorativ, fotografische Ansicht der Stadt Solingen über die ganze Breite. Unten 19 cm breite Ansicht der Fa. J. A. Henckels Zwillingswerk, rückseitig drei weitere Firmenansichten von Anton Wingen jr., Daniel Peres und Friedr. Herder Abr. Sohn. Nur **3 Stücke** sind seit vielen Jahren bekannt. (Einlieferer-Nr.: 21)



Nr. 943

**Nr. 943** **Schätzpreis: 130,00 EUR**  
**Startpreis: 65,00 EUR**

**Stadt Worms**

10-15 % Schuldv. 10.000 Mark, Nr. 345  
25.5.1923

EF

Auflage: 3.000. Ohne Lochentwertung. Doppelblatt. (Einlieferer-Nr.: 58)

**Gerne nehmen wir auch Ihre  
Einlieferung zur Auktion entgegen!**



Nr. 944



Nr. 945

**Nr. 944** **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**

**Stadt Wuppertal**

5,5 % Schuldv. 100 DM, Nr. 58  
Juni 1954

EF+

Mit Löwen-Wappen. Mit Restkupons. Abheftung. (Einlieferer-Nr.: 109)

**Nr. 945** **Schätzpreis: 50,00 EUR**  
**Startpreis: 25,00 EUR**

**Stadtgemeinde Chemnitz**

Schuldv. 200 RM, Nr. 41780  
18.11.1929

EF+

Mit Wappen im Unterdruck. Mit anh. Auslosungsschein. (Einlieferer-Nr.: 34)



Nr. 946

**Nr. 946** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Städtisches Gas- und Elektrizitätswerk Hagenow i.M.**

5 % Schuldv. 50 kg Benzol, Nr. 23  
20.7.1923

EF/VF

Teil einer Sachwertanleihe im Werte von insgesamt 14.000 kg Benzol. Der Ertrag war zur Errichtung einer Benzolgewinnungs- und Abhitzever-

wertungsanlage im Städt. Gaswerk Hagenow bestimmt. Dekorativ. Strichentwertet. Mit Kupons. (Einlieferer-Nr.: 120)



Nr. 947

Nr. 948

**Nr. 947** **Schätzpreis: 40,00 EUR**  
**Startpreis: 20,00 EUR**

**Stahlwerk Oese AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 115707  
Oese i. Westf., 25.5.1923

EF

Auflage: 120.000. Gegründet 1922 durch die Vereinigte Eisenhütten- und Maschinenbau-AG Barmen, Eisen- und Stahlwerk Krone AG Velbert, Minerva Handels-AG Düsseldorf, Stahlwerk Brühl AG, Houbenwerke AG Aachen. Zweck: Betrieb eines Stahl- und Hammerwerks. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 108)

**Nr. 948** **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Stahlwerke Bochum AG**

Aktie 100 DM, Nr. 5703  
Bochum, Dez. 1953

UNC/EF

Hervorgegangen aus der 1927 gegründeten Eisen- und Hüttenwerke AG, Bochum, die 1940 mit der Rasselsteiner Eisenwerksgesellschaft AG, Neuwied, dem Bandstahlwerk Andernach und der Eisenhüttenwerk Thale AG zur Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln fusionierte. 1947 Gründung der Stahlwerke Bochum AG (SWB) und Ausgliederung aus dem Verband der Eisen- und Hüttenwerke AG, Köln (Gruppe Otto Wolff). 1951 wurde die SWB Einheitsgesellschaft und übernahm das Alleinvermögen des Werkes Bochum. 1989 Verpachtung des gesamten Geschäftsbetriebes an die EBG Gesellschaft für elektromagnetische Werkstoffe mbH. Mit Firmensignet. Prägesiegel lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 52)



Nr. 949

**Nr. 949** **Schätzpreis: 90,00 EUR**  
**Startpreis: 45,00 EUR**

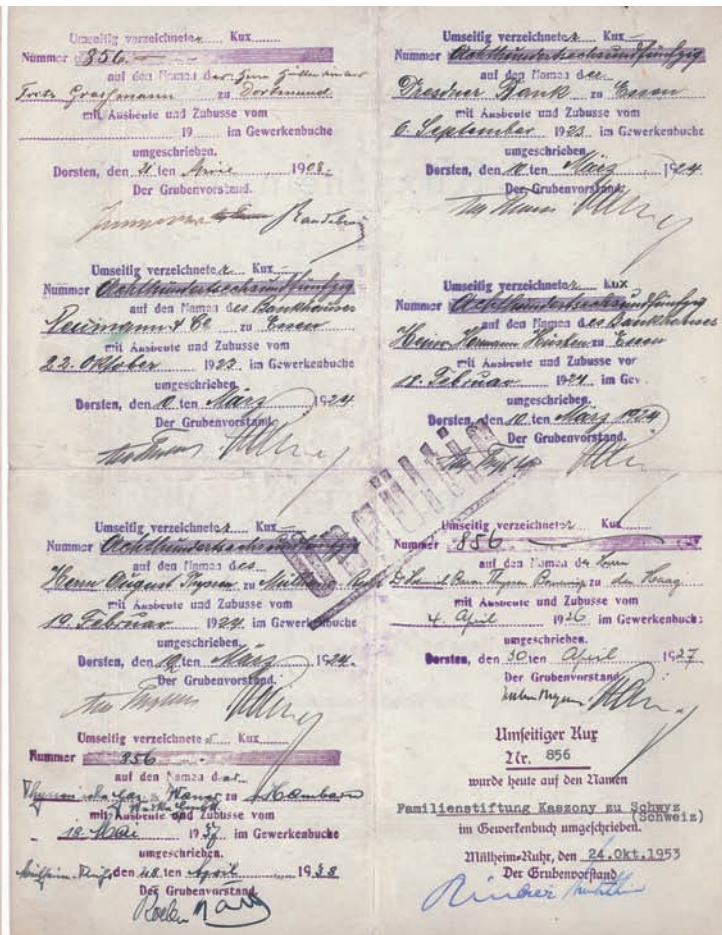
**Stahlwerke Oeking AG**

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4087  
Düsseldorf, Okt. 1920

EF+

Auflage 3.000. Gründung 1890. AG seit 1906. Stahlgießerei und Maschinenbau. 1931 Stilllegung des Betriebes und 1936 Liquidation. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 114)





Nr. 954 mit 6-facher Originalsignatur von August Thyssen



Nr. 951

Nr. 950 **Schätzpreis: 130,00 EUR**  
**Startpreis: 65,00 EUR**

**Stanz- und Emallirwerke vormals Carl Thiel & Söhne AG**  
Aktie 1.000 RM, Nr. 553  
Lübeck, 20.12.1929 **UNC**  
Gründung 1887 als Carl Thiel & Söhne, seit 1899 AG. Erzeugnisse: Milchtransportkannen, Geräte für Milchwirtschaft, Schlachtereie und Bäckereigeräte, Haus- und Küchengeräte, Heizgeräte. 1959 in Carl Thiel & Söhne GmbH umgewandelt. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 113)

Nr. 951 **Schätzpreis: 120,00 EUR**  
**Startpreis: 60,00 EUR**

**Starkstromanlagen AG**  
Aktie 10.000 Mark, Nr. 109  
Berlin, Juni 1923 **EF**  
**Auflage: 200.** Gründung 1916. Ausführung von Freileitungsbauten für die Elektrizitätswirtschaft. 1947 verlagert nach Landshut, ab 1957 GmbH. Umgestellt auf 100 Goldmark. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 84)

Nr. 952 **Schätzpreis: 70,00 EUR**  
**Startpreis: 35,00 EUR**

**Staßfurter Chemische Fabrik vormals Vorster & Grüneberg AG**  
Genußschein 1200 Mark, Nr. 2488  
Staßfurt, März 1924 **EF**  
Gründung 1871 unter Übernahme der seit 1861 bestehenden Zweigniederlassung der Firma Vorster & Grüneberg in Köln. Handel und Fabrikation chemischer Produkte und bergmännische Gewinnung der hierzu erforderlichen Rohmaterialien. 1931 trat die Gesellschaft in Liquidation. Lochentwertet. (Einlieferer-Nr.: 104)

Nr. 953 **Schätzpreis: 100,00 EUR**  
**Startpreis: 50,00 EUR**

**Steingutfabrik Colditz AG**  
Aktie 1.000 Mark, Nr. 9084  
Colditz, 24.4.1923 **EF**  
Auflage: 10.000. Gründung 1907 zwecks Fortbetrieb und wesentlicher Vergrößerung der Steingutfabrik von Carl August Zschau. Hergestellt wurden Wasch- und Küchengeräte sowie Tafelgeschirr. Werke in Colditz, Strehla und Oschatz (letzteres 1938 verkauft). Übernommen wurden 1927 die Steingutfabrik Staffel GmbH bei Limburg/Lahn und 1931/32 die Edelstein-Porzellanfabrik AG in Küps (Bayern). Nur diese beiden Beteiligungen blieben erhalten, nachdem in der Ostzone die Werke Colditz und Strehla 1946 enteignet worden waren. Folglich Sitzverlegungen nach Limburg/Lahn (1949) bzw. Staffel (1956). 1973 Umfirmierung in "Colditz Industrieholding AG" und zugleich Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. 1976 wurde die hochdefizitäre Tochter "Heinrich Porzellan GmbH" in Selb an Villeroy & Boch verkauft. Anfang der 80er Jahre Sitzverlegung nach Mönchengladbach und 1982 Verschmelzung mit der Alleinaktionärin "Wickrather Handels- und Beteiligungs-AG". Großformatig, sehr hübsche Umrahmung. **Ohne** Lochentwertung. (Einlieferer-Nr.: 29)

Nr. 954 **Schätzpreis: 10.000,00 EUR**  
**Startpreis: 5.000,00 EUR**

**Steinkohlenbergwerk Dorsten**  
Kuxschein über 1 Kux, Nr. 856  
Zeche Dorsten, 10.4.1908 **VF**  
Berechtsame in der Gemeinde Kirchhellen (Kreis Recklinghausen). Die immer unverzittet gebliebenen Felder Dorsten I und II kamen um die Jahrhundertwende als Abbau-Reserve in Thyssen'schen Familienbesitz, 1958 schließlich wurde die Gewerkschaft von der Rheinlube Bergbau AG erworben. **Zur Biographie:** August Thyssen wurde am 17.5.1842 in Eschweiler geboren, er starb am 4.4.1926 auf seinem Schloß Landsberg bei Essen-Kettwig. August, der Sohn eines aus Aachen stammenden Bankiers und Fabrikanten, besuchte das Polytechnikum in Karlsruhe und ein höheres Handelssinstitut in Antwerpen. 1867 gründete er zusammen mit Verwandten ein Bandeisenzwerk in Duisburg, aus dem er 1871 austrat, um mit seinem Vater die Firma Thyssen & Co. in Styrum bei Mülheim als Band- und Stabeisenzwerk aufzubauen. In der Folge entstand einer der größten vertikal gegliederten deutschen Montankonzerne vor dem 1. Weltkrieg. Mit Werken in Hagendingen und Caen erstreckte sich der Thyssen-Konzern bis nach Lothringen u. in die Normandie. Den Ausbau seines Konzerns finanzierte August Thyssen allein aus den Überschüssen; die Umwandlung in eine AG lehnte er stets kategorisch ab. Nach dem 1. WK betrieb er den Aufbau der Vereinigten Stahlwerke, deren Aufsichtsratsvorsitzender sein Sohn Fritz Thyssen wurde. August Thyssen war im Privatleben alles andere als ein glücklicher Mann. Sein Sohn August schlug eine Offizierslaufbahn ein, sein Sohn Heinrich wandte sich der Kunst zu und trug eine einzigartige Sammlung zusammen. Einzig sein Sohn Fritz entsprach den Erwartungen des Vaters, der nach einem Nachfolger für sein Lebenswerk suchte. Vorderseitig **original unterschrieben** von August Thyssen als Grubenvorstand, rückseitig bei den Übertragungsvermerken **5 weitere** Originalunterschriften von August Thyssen! Dieses Stück kann nach intensiven Recherchen mit allergrößter Wahrscheinlichkeit als **Unikat** eingestuft werden. (Einlieferer-Nr.: 25)